



Dokumentation 2007

Inhalt

Inhaltsverzeichnis	1
Grußwort	2
Projekte	3
• Freischaltung der Homepage	3
• Familienumfrage	4
• Magdeburger Familiengipfel	5
• 2. Wettbewerb “work-life-balance“	6
• Teilnahme der Landeshauptstadt Magdeburg am audit berufundfamilie®	7
• Spielplatzpatenschaften	8
- Frühjahrsputzaktion auf dem Spielplatz Hegelstraße	9
- Spielplatzfeste	10
- Plakataktion “Spielplatzpaten gesucht”	11
• Neuanlage des Spielplatzes in der Max-Otten-Straße	12
• Wunsch-Weihnachtsbaum-Aktion	13
• Einrichtung eines Referentenpools	14
• Magdeburger Familienwegweiser	15
Überregionale Netzwerkaktivitäten	16
• Teilnahme am 3. Landesfamilientag	16
• Teilnahme am 2. Netzwerktreffen der Lokalen Bündnisse Mitteldeutschlands in Leipzig	17
Öffentlichkeitsarbeit	18
• Publikationen / Präsentation	18
• Medienecho	19
Förderung und Unterstützung	20
Ausblick	21
Aktuelle Bündnispartner	22

Grußwort

Das Jahr 2007 war in jeder Hinsicht ein besonderes Jahr für das Lokale Bündnis für Familie.

Zu etwas Besonderem haben es vor allem die Magdeburger Familien selbst gemacht: Während die Vorjahre noch davon geprägt waren, das Bündnis zu etablieren, lag im vergangenen Jahr der Schwerpunkt auf der unmittelbaren Einbeziehung der Familien selbst.

Mehr noch als in den Vorjahren haben sie sich in das Bündnis eingebracht und beteiligt. Mehr noch als in den Vorjahren ist es gelungen, aus dem „Magdeburger Bündnis *für* Familie“ auch ein „Bündnis *mit* Familie“ zu machen.



Beigeordnete Beate Bröcker

Die nun vorgelegte bebilderte Dokumentation gibt beredt` Auskunft darüber, wie lebendig und attraktiv die Bündnisarbeit geworden ist.

Zu etwas Besonderem hat das Jahr 2007 aber auch die Anerkennung des bisher Erreichten gemacht: Sowohl beim Landesfamilientag als auch beim Netzwerktreffen der Bündnisse Mitteldeutschlands waren die Erfahrungen und Erkenntnisse des Lokalen Bündnisses Magdeburg gefragt und die Beiträge geschätzt.

Eine weitere Auszeichnung hat ihren Ursprung im Bundesfamilienministerium. Ausweislich des vom Ministerium in Auftrag gegebenen Familienatlas 2007 gehört die Landeshauptstadt nun zu den „engagierten“ Regionen. Im Vergleich der 40 größten Städte wurde der Landeshauptstadt ein 2. Platz bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und ein 5. Platz im Bereich Bildung und Ausbildung bescheinigt. Bei der Betreuungsquote der unter 3-Jährigen kann sich die Landeshauptstadt sogar über einen 1. Platz freuen. In der Gesamtwertung belegt Magdeburg Platz 12 und liegt damit im oberen Drittel aller Bewerteten.

Natürlich hat auch dieser Erfolg viele Väter (und Mütter) und so danke ich vor allem unseren Bündnispartnern, die unsere Arbeit durch ihre Förderung und Unterstützung erst möglich machen. Darüber hinaus danke ich der Kinderbeauftragten Katrin Thäger und ihrem Team für ihr großes Engagement.

Ihre

Beate Bröcker

Beigeordnete für Soziales,
Jugend und Gesundheit der
Landeshauptstadt Magdeburg

Projekte

Einrichtung und Freischaltung der Website



Beigeordnete Beate Bröcker (Foto links) und Ministerin Dr. Gerlinde Kuppe (Foto rechts) während des Chats mit Magdeburger Familien

Mit der Einrichtung einer Website wurde eine neue Facette in der Öffentlichkeitsarbeit für das „Magdeburger Bündnis für Familie“ eröffnet.

Ziel war es, den BürgerInnen der Stadt und anderen Interessierten einen leichten und schnellen Zugang zu aktuellen Tätigkeitsfeldern des Bündnisses zu ermöglichen, beginnend mit der Vorstellung einzelner Arbeitsschwerpunkte und Projekte bis zu Ergebnissen der Bündnisarbeit. Hinzu kommen aktuelle Meldungen, die sich um das Thema Familie in der Landeshauptstadt ranken und Bildergalerien, in welchen die Arbeit des Bündnisses optisch eingefangen ist.

Die Entwicklung der Homepage stand in enger Verbindung mit der Vorbereitung des ersten Magdeburger Familiengipfels 2007. Neben der Verwendung anderer Medien sollten über die Website Meinungen und Stimmungen der Magdeburger zum Thema Familienfreundlichkeit erfragt werden. Ein spezieller Bestandteil war dabei die Einrichtung eines Forums sowie eines Live-Chats zur Eröffnung der Homepage.

Im Beisein der Ministerin für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Gerlinde Kuppe, und der Beigeordneten der Landeshauptstadt für Soziales, Jugend und Gesundheit, Beate Bröcker, wurde die Homepage am 19.07.2007 im Jugend- und Sozialzentrum „Mutter Teresa“ offiziell freigeschaltet.

Im Anschluss an die Freischaltung war die Meinung der Familien gefragt. Von 10.15 bis 10.45 Uhr stellten sich Ministerin und Beigeordnete live den Fragen der MagdeburgerInnen.

Begrüßung im „Mutter Teresa“



Statistisches

- 21 thematische Seiten
- 18 Bildergalerien
- behindertenfreundlich
- integriertes Redaktionssystem
- ca. 200 Aufrufe pro Monat
- ca. 10 Klicks pro Aufruf

Familienumfrage

Wie kinder- und familienfreundlich ist die Landeshauptstadt Magdeburg? Dieser Frage ist das „Magdeburger Bündnis für Familie“ nachgegangen. Wer aber könnte das besser beantworten als die Familien selbst? Nur wer die Interessen, Bedürfnisse und Erwartungen der Familien kennt, kann seine Angebote zielgerichtet an der konkreten Bedarfslage ausrichten.

Um eine Einschätzung und die aktuellen Meinungen der Familien einzuholen, startete das Bündnis für Familie am 19.07.2007 eine große Fragebogenaktion. In einem begleitenden Brief des Oberbürgermeisters wurden alle Familien gebeten, sich an dieser Aktion zu beteiligen.

Über Bündnispartner, Kindertageseinrichtungen, Seniorentreffs, Bürgerbüros und Unternehmen wurden 5.200 Fragebögen im Stadtgebiet verteilt.

Ausserdem konnte der Fragebogen auf der Homepage des Bündnisses abgerufen oder gleich online ausgefüllt werden.

Fast 900 Frauen und Männer beteiligten sich an der umfangreichen Befragung zu den Themen:

- Familie und Beruf
- Familie und Bildung/Betreuung
- Familie und Gesundheit
- Familie und Wohnumfeld.

Online-Fragebogen

Familien in Magdeburg			
Um Ihnen die Beantwortung zu erleichtern, hier einige Hinweise: In weiße Kästchen ☐ bitte ein Häkchen setzen. In grüne Kästchen ☐ bitte Zahlen eintragen. In gelbe Kästchen ☐ bitte Text eintragen.			
Beginnen möchten wir mit einigen Fragen zu Ihrem Wohnumfeld:			
1. Leben Sie gern in Magdeburg? ja ☐ nein ☐			
2. Sind in Ihrem Wohngebiet nachfolgende Plätze und Einrichtungen vorhanden?			
	ja, ausreichend	könnten mehr sein	nicht vorhanden
Spielplätze	☐	☐	☐
Grünanlagen	☐	☐	☐
Radwege	☐	☐	☐
Fußgängerwege	☐	☐	☐
Kindertagesstätten	☐	☐	☐
Jugendfreizeiteinrichtungen	☐	☐	☐
Seniorentreffs	☐	☐	☐
Cafés, Restaurants	☐	☐	☐
Öffentlicher Nahverkehr	☐	☐	☐
Einkaufszentren	☐	☐	☐
Treffpunkte für Anwohner	☐	☐	☐
3. Nutzen Sie nachfolgende Freizeitangebote?			
	oft	manchmal	gar nicht
Sportstätten	☐	☐	☐
Bibliotheken	☐	☐	☐
Kino	☐	☐	☐
Theater	☐	☐	☐
Museen	☐	☐	☐
Kleinkunst, Galerien, Lesungen	☐	☐	☐
Familienfeste	☐	☐	☐
Grüßveranstaltungen in der Stadt	☐	☐	☐
weitere kulturelle Angebote	☐	☐	☐
Bildungseinrichtungen (z. B. Volkshochschule)	☐	☐	☐
3a. Wenn Sie die Angebote selten nutzen, was sind dann Ihre Gründe?			
	kein Interesse	nicht in der Nähe	zu hohe Eintrittspreise
Sportstätten	☐	☐	☐
Bibliotheken	☐	☐	☐
Kino	☐	☐	☐
Theater	☐	☐	☐
Museen	☐	☐	☐
Kleinkunst, Galerien, Lesungen	☐	☐	☐
Familienfeste	☐	☐	☐
Grüßveranstaltungen in der Stadt	☐	☐	☐
weitere kulturelle Angebote	☐	☐	☐
Bildungseinrichtungen (z. B. Volkshochschule)	☐	☐	☐

Statistisches

- 5.200 Fragebögen
- 827 TeilnehmerInnen
- 40 Fragenkomplexe
- über 50 Verteilungsstellen

Auslieferung der Fragebögen für die Umfrage an die Partner des Bündnisses



Die Fragebögen wurden durch das Sozialwissenschaftliche Forschungszentrum Berlin-Brandenburg ausgewertet. Erste Ergebnisse präsentierte das Institut bereits auf dem Familiengipfel in der Festung Mark am 30.09.07, die komplette Studie wird in Kürze veröffentlicht.

Über 90% der Befragten leben gern in Magdeburg, 43% schätzten ein, dass die Landeshauptstadt überwiegend kinderfreundlich ist und 37% hatten schon vom „Magdeburger Bündnis für Familie“ gehört.

Im Ranking des Handlungsbedarfs zur Stärkung der Familienfreundlichkeit wurde an erster Stelle die Vereinbarkeit von Familie und Beruf benannt, gefolgt von der Verbesserung des Wohnumfeldes, der Kinderbetreuung, Gesundheitsfürsorge und der Beratungs- und Bildungsangebote.

Die Studie liefert wertvolle Hinweise und eine qualifizierte Basis für die Weiterentwicklung der Kinder- und Familienpolitik der Landeshauptstadt Magdeburg und natürlich auch für die weitere inhaltliche Ausrichtung der Aktivitäten des „Magdeburger Bündnisses für Familie“.

1. Magdeburger Familiengipfel - Mit Familien im Gespräch

Am 15. Mai 2007, dem „Internationalen Tag der Familie“, wurde in Umsetzung des Stadtratsbeschlusses Nr. 739-25 (IV) 05, der Startschuss zur Vorbereitung einer Familienkonferenz gegeben - einem weiteren Meilenstein auf dem Weg zu einer familienfreundlichen Landeshauptstadt.

Die Städtischen Werke und die Stadtparkasse Magdeburg überreichten der verantwortlichen Projektgruppe des „Magdeburger Bündnisses für Familie“ Spendenschecks von jeweils 1.500,- €. Dank einer Fördermittelzuwendung seitens des Ministeriums für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt war die Familienkonferenz finanziell abgesichert.



Projektgruppe „Familiengipfel“ des Bündnisses bei der Übergabe der Schecks von Stadtparkasse und Städtischen Werken

Diskussion an den Themeninseln



Ansprache des Oberbürgermeisters
Dr. Lutz Trümper



Familien im Gespräch mit den Bündnispartnern



Der Magdeburger Familientag 2006 hatte deutlich gemacht, dass bei den Familien ein großer Bedarf an Information und Austausch besteht.

Darüber hinaus zeigen sich die Familien interessiert, an der Gestaltung eines familienfreundlichen Lebensumfeldes mitzuwirken. Insofern ist die unmittelbare Einbeziehung der Familien bei der Planung und Ausgestaltung weiterer Vorhaben von großer Bedeutung.

Das „Magdeburger Bündnis für Familie“ nimmt seinen Auftrag ernst, gemeinsam mit den Familien Chancen und Möglichkeiten für eine Verbesserung der Lebensbedingungen aufzuzeigen und den Dialog zwischen den Generationen zu fördern.



Mitmachangebote der Bündnispartner auf dem Innenhof der Festung Mark

Statistisches

- 400 Familien / Teilnehmer
- 18 Informationsstände
- Erfahrungsaustausch an 4 Themeninseln
- 5 Acts zur Unterhaltung

Information für Groß und Klein in den Wehrgängen der Festung



Am 30.09.07 fand von 11-18 Uhr nach intensiver Vorbereitung der 1. Magdeburger Familiengipfel in der historischen Festung Mark statt.

Familien, Bündnispartner, Multiplikatoren sowie weitere Vertreter aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft waren eingeladen, sich zu den Ergebnissen der im Vorfeld durchgeführten schriftlichen Befragung der Magdeburger Familien auszutauschen.

Die Familien sollten motiviert werden, als „Experten“ des täglichen Familiendaseins Denkanstöße für die Politik zu geben und sich für eine weitere familienfreundliche Ausgestaltung der gesamten Stadt und der einzelnen Stadtteile einzusetzen.

Nach der offiziellen Begrüßung wurden die ersten Ergebnisse der Studie vorgestellt. Anschließend gab es für die Teilnehmer der Konferenz die Möglichkeit, an moderierten Themeninseln mit anderen Familien sowie VertreternInnen aus Politik und Verwaltung ins Gespräch zu kommen.

Die Bündnispartner präsentierten in den Festungswehrgängen auf einem „Markt der Möglichkeiten“ ihre vielfältigen Angebote für Familien. Die Familien nahmen das umfangreiche Informationsangebot und zahlreiche Mitmachaktivitäten auf dem Innenhof der Festungsanlage gern in Anspruch.

Für die musikalische Umrahmung und gute Stimmung war durch Swing, Jazz, Trommeln sowie Stegreifgaukeleien gesorgt. Ein Zauberer faszinierte die kleinen Gäste mit seinen geheimnisvollen Tricks.

Die Ergebnisse der schriftlichen Umfrage und des „1. Magdeburger Familiengipfels“ werden als Grundlage für weitere Handlungsschritte des „Magdeburger Bündnisses für Familie“ dienen und zur Diskussion und Beratung an die relevanten politischen Ausschüsse des Stadtrates weiter gegeben.

Familien in Aktion



2. Wettbewerb „work-life-balance“

Ideen für das Gleichgewicht von Beruf und Privatleben

Unter dem Motto „work-life-balance“ hatten Stadtverwaltung, IKK gesund plus und Stadtparkasse nach 2006 zum zweiten Mal einen Wettbewerb zur besseren Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Gesundheit ausgelobt, der sich speziell an kleine und mittelständische Unternehmen wandte. Mit dem Wettbewerb „work-life-balance“ wurden Ideen und Projekte gesucht, die beispielsweise die Verbesserung der Arbeitsbedingungen, des Lebensmodells Familie und Arbeit, die Arbeitszufriedenheit der MitarbeiterInnen oder eine gesunde Lebensweise anregen. Die besten Ideen wurden prämiert.



“Work-life-balance“ bedeutet dabei eine neue, intelligente Verzahnung von Arbeits- und Privatleben vor dem Hintergrund einer sich dynamisch verändernden Arbeits- und Lebenswelt.

Unternehmen mit bis zu 250 Beschäftigten und Sitz in Magdeburg konnten sich an diesem Wettbewerb beteiligen.

Die **IKK gesund plus** sowie die **Stadtparkasse Magdeburg** stellten zur Prämierung der Wettbewerbssieger und für die Ausrichtung der Prämierungsveranstaltung einen Betrag von insgesamt 6.000,- € zur Verfügung.

Am 29. November 2007 fand der Wettbewerb mit der Prämierungsveranstaltung seinen erfolgreichen Abschluss, bei der die besten Ideen und Konzepte ausgezeichnet wurden.

Sieger wurde das Magdeburger Unternehmen „GASTROFIB“, welches die Jury mit seinen umfassenden Maßnahmen zur Verbesserung der Balance zwischen Beruf, Familie und Gesundheit beeindrucken konnte: z.B. das Mitspracherecht der Angestellten in fast allen Unternehmensbelangen, die individuelle Gestaltungsmöglichkeit des Arbeitsplatzes sowie die Unterstützung bei der Kinderbetreuung.

Den **zweiten Preis** erhielt die „Magdeburger Treuhand Steuerberatungsgesellschaft GmbH“. Auch sie konnte mit einem sehr ausgewogenem Konzept bei der Jury punkten. Die Mitarbeiter werden dadurch nicht nur in einem Bereich der Lebensführung unterstützt. Insbesondere können die MitarbeiterInnen auf die Berücksichtigung der persönlichen Situation und die spezifischen Anforderungen im Beruf auf die Unterstützung des Unternehmens vertrauen.

Der **dritte Platz** ging an die „GERO AG“. Insbesondere das Maßnahmebündel für die Betreuung der Mitarbeiterkinder überzeugte eindrucksvoll.

Die Preisträger 2007 des Wettbewerbs work-life-balance bei der Preisverleihung am 29.11.2007 im Ratswaage-Hotel



Abschließend ist zu bemerken, dass alle beteiligten Unternehmen, die sich engagiert für „work-life-balance“ ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einsetzten, vorausschauendes Handeln und Weitblick bewiesen.

Mit ihren kreativen Ideen und Ansätzen dokumentierten sie in anschaulicher Weise, dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der Landeshauptstadt Magdeburg gelingt.

Teilnahme der Stadt Magdeburg am audit berufundfamilie®



Übergabe der Zertifizierung an die Stadtverwaltung

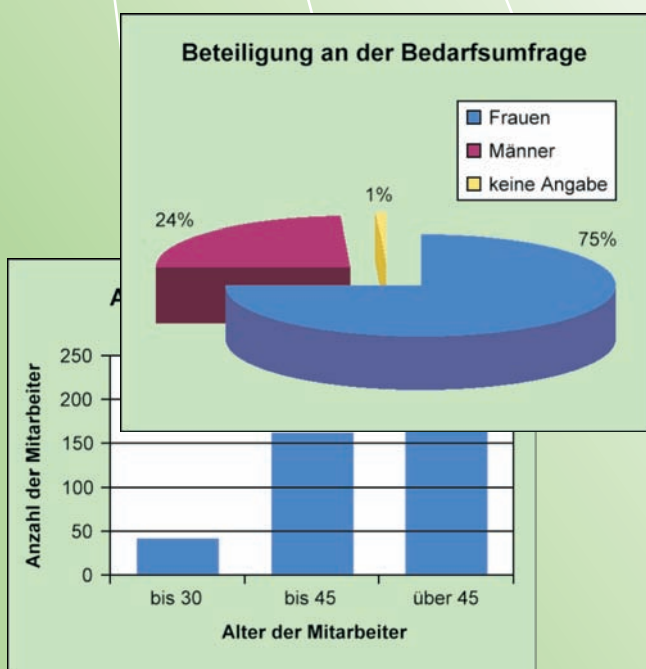
Das Dezernat für Kommunales, Umwelt und allgemeine Verwaltung sowie das Dezernat für Soziales, Jugend und Gesundheit der Magdeburger Stadtverwaltung haben sich erfolgreich dem Prozess des **audit berufundfamilie®** unterzogen und das Grundzertifikat erhalten.

Überreicht wurde das Zertifikat am 19.06.2007 von der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Ursula von der Leyen, und von Dagmar Wöhr, Parlamentarische Staatssekretärin im Wirtschaftsministerium, an den Beigeordneten Holger Platz.



Tag der Gesundheit im Alten Rathaus

Diagramme aus der Bedarfsumfrage zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie



Insgesamt 28 verschiedene Ziele zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind festgeschrieben worden, die es innerhalb der nächsten drei Jahre umzusetzen gilt. Damit die Umsetzung gelingt, wurde eine Projektgruppe gebildet, die im Februar '07 ihre Arbeit aufnahm und seitdem monatlich zusammenkommt.

Zwei Beispiele aus der Arbeit der Projektgruppe des Jahres 2007 sollen hier Erwähnung finden: Zum ersten Mal wurden an einem Gesundheitstag in der Zeit von 14-18 Uhr familienfreundliche Angebote im Rahmen des **audit berufundfamilie®** angeboten. Dazu gehörten u.a. eine Präsentation der Kinderbibliothek, Kinderschminken, das Torwandschießen und ein Stand zur Erhaltung der Zahngesundheit bei Kindern.

Eine weitere wichtige Aufgabe war die Durchführung einer Bedarfsumfrage, um nur die Ziele und Maßnahmen zu verwirklichen, die den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei der Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie helfen. 397 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter füllten die Unterlagen aus, was einer Beteiligung von 32,4 % entspricht.

Nunmehr arbeitet die Projektgruppe intensiv daran, entsprechend der Bedarfe die Einzelmaßnahmen bis zur Umsetzung zu begleiten.

Spielplatzpatenschaften

Seit 2006 arbeitet das „Magdeburger Bündnis für Familie“ kontinuierlich an der Umsetzung des Projektes „Spielplatzpaten“, einer Initiative der AG „Wohn- und Lebenswelt“. Die Paten helfen durch ihren persönlichen Einsatz, Spielmöglichkeiten auf den öffentlichen Spielplätzen der Stadt zu verbessern und in Zusammenarbeit mit dem Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Wünsche der Kinder umzusetzen.



Übergabe eines Schecks zur Unterstützung der Arbeit der Spielplatzpaten durch das „Magdeburger Bündnis für Familie“

Die Aktionen der Paten haben dazu beigetragen, dass der positive Trend bei der Gewinnung weiterer Spielplatzpaten fortgesetzt werden konnte. Die kleine, aber sehr aktive Gruppe besteht nunmehr aus 12 Mitgliedern.

Kampagne „Spielplatzpaten gesucht“



Die Spielplatzpaten und Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper vor dem Spielplatzpaten-Wartehäuschen anlässlich des Startschusses zur Plakatkampagne

Frühjahrsputz auf dem Hegelspielplatz

Im Rahmen der Aktion „Bleib Sauber Magdeburg“ beteiligten sich am 23.04. in einer Gemeinschaftsaktion die Freiwilligenagentur, das Jugendforum, Spielplatzpaten und das Koordinationsteam des „Magdeburger Bündnisses für Familie“ an einer großen Reinigungsaktion auf dem Hegelspielplatz. Mit Unterstützung des Eigenbetriebes Stadtgarten und Friedhöfe und vieler fleißiger Helfer wurde einer der schönsten Spielplätze der Stadt von Unrat und Unkraut sowie Graffiti befreit.



Akteure der Freiwilligenagentur und des Bündnisses beim Einsatz

Im Herbst 2007 startete das „Magdeburger Bündnis für Familie“ eine Aktion, um weitere Mitstreiter für die Erhaltung der 127 öffentlichen Spielplätze in der Landeshauptstadt zu gewinnen.

Dank der engagierten Mitwirkung der Spielplatzpaten sowie der Unterstützung von **Ströer Deutsche Städte Medien GmbH** und **telling&friends** konnte am 13.10.07 in Anwesenheit von Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper der Startschuss zu einer mehrwöchigen Plakatkampagne gegeben werden.

Eigens dafür wurde von der Firma **Ströer** ein Wartehäuschen der MVB originell ausgestaltet. In allen Stadtteilen wurden Plakate an Litfasssäulen und Haltestellen angebracht, um unsere BürgerInnen zu informieren und zu motivieren, sich für die Spielplätze unserer Kinder einzusetzen.

Spielplatzfeste

In der Spielsaison 2007 wurden von den Spielplatzpaten in Eigeninitiative und Kooperation mit vielen Beteiligten Spielplatzfeste für die Kinder und Familien der angrenzenden Wohngebiete organisiert.

Spielplatz „Beimsstraße“ - Pate H. Franke

Ein Jahr nach der Fertigstellung des Spielplatzes wurde unter der Regie des Spielplatzpaten ein Sommerfest ausgerichtet.

Geplant und gemeinsam umgesetzt mit Kindern und Eltern wurde eine große Pflanzaktion von Bäumen und Büschen zur Verschönerung des Platzes durchgeführt.

Daneben fand zeitgleich in Abstimmung mit der Wobau und dem Bürgerverein Beimssiedlung der 1. Beims-Wobau-Cup statt.



Spielplatz „Wernigeröder Straße“ - Patin S. Brehm

Am 21.9.07 fand das erste Spielplatzfest in der Wernigeröder Straße statt.

Die Kinder der KITA „Kleiner Rabe“ waren hellauf begeistert und von allen Beteiligten wurde das Fest als voller Erfolg gefeiert.

Neben der fachlichen Hilfe sowie der Bereitstellung von Geräten und Blumenzwiebeln für die Pflanzaktionen durch den Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe wurden diese Spielplatzfeste durch das „Magdeburger Bündnis für Familie“ organisatorisch und finanziell unterstützt.



Spielplatz „Schneidersgarten“ - Pate O. Müller

Mit Unterstützung der GWA Sudenburg, den KITAS „St. Marien“ und „Sonnenland“ sowie der KJFE „Magnet“ wurde im September 2007 in Sudenburgs einzigem Park ein Kinderfest veranstaltet.

Unter der Anleitung von MitarbeiterInnen des Eigenbetriebes Stadtgarten und Friedhöfe wurden Schneeglöckchen gepflanzt und für die Kinder gab es viele Möglichkeiten zum Toben und Basteln.



Neuanlage des Spielplatzes in der Max-Otten-Straße

- Ein Ort für die ganze Familie -



Ideenskizze zur Gestaltung des Spielplatzes



Schnappschuss aus der Bauphase in der M.-Otten-Str. (Foto oben) und Ansichtsdetail des fertigen Spielplatzes (Foto unten)



Nach einem über zweijährigen Beteiligungs- und Planungsprozess konnte der Spielplatz in der Max-Otten-Straße im November 2007 endlich feierlich eröffnet werden.

Im Juni 2005 informierten Familien aus der Max-Otten-Str. in einem Leserbrief den Leseranwalt der Volksstimme über fehlende Spielmöglichkeiten in ihrem Wohnumfeld.

Speziell die „AG Wohn- und Lebenswelt“ des „Magdeburger Bündnisses für Familie“ nahm sich dieser Problematik an.

Der Stadtrat verabschiedete mit der Drucksache DS 0104/06 eine Umverteilung von Fördermitteln aus dem Programm des „Stadtumbaus Ost“ zur Bereitstellung von 90.000,- € für die Gestaltung des Spielplatzes Max-Otten-Straße.

Nun konnte das Projekt als Beteiligungsprozess in Angriff genommen werden. Es gab mehrere Vor-Ort-Termine sowie eine Planungswerkstatt mit Kindern und Anwohnern unter Einbeziehung der Kitas „Regenbogen“ und „Sonnenblume“.

Die Fertigstellung des Spielplatzes zum Kindertag am 01.06.07 konnte infolge der Haushaltsauflagen des Landesverwaltungsamtes leider nicht realisiert werden. Erst Mitte August war eine Arbeitsaufnahme möglich. AnwohnerInnen und Kinder verfolgten vom ersten Spatenstich an aufmerksam und voller Spannung die Bauarbeiten.

Am 12.11. war es dann soweit. Oberbürgermeister Dr. Trümper weihte gemeinsam mit Kindern und Anwohnern den Spielplatz ein. Der Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe sowie das Koordinationsteam des „Magdeburger Bündnisses für Familie“ hatten ein Fest organisiert, an dem auch VertreterInnen der Fraktionen des Stadtrates und Landtages sowie der Wobau teilnahmen.

Das kalte und regnerische Wetter konnte die tolle Stimmung nicht trüben. Die Mädchen und Jungen der Kindertagesstätten „Regenbogen“ und „Sonnenblume“ hatten ein kleines Programm vorbereitet, eine Ausstellung informierte ausführlich über den Verlauf des Projektes. Der Oberbürgermeister hob das Engagement der AnwohnerInnen hervor. Christa Brendel, die sich mit viel Beharrlichkeit und Ausdauer für den Spielplatz eingesetzt hatte, bedankte sich auch im Namen der Kinder bei allen, die den Bau der neuen Anlage gefördert und unterstützt hatten.

Obwohl die offizielle Übergabe bei strömendem Regen erfolgte, nahmen die Kinder den neuen, phantasievoll gestalteten „Großstadtdschungel“ sofort in Besitz und probierten Jeep, Zebrawippe und Kletterkombination aus. Bei Tee, Kuchen und Würstchen kamen alle Anwesenden noch einmal ins Gespräch und freuten sich mit den Kindern über die neue Spieloase mitten in der City.

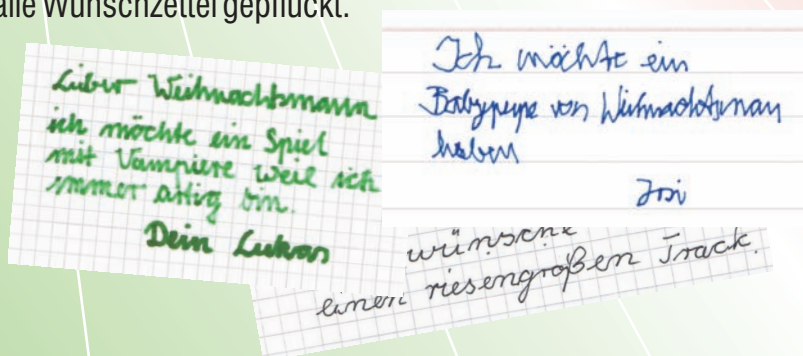
Aktion „Wunschweihnachtsbaum“

Was kann es Schöneres zum Weihnachtsfest geben, als die Erfüllung von Kinderwünschen!

Am 6. Dezember startete erstmals in Magdeburg auf Initiative des Dezernats Soziales, Jugend und Gesundheit die Aktion „Wunschweihnachtsbaum“, um Kindern aus sozial benachteiligten Familien zu Weihnachten einen Wunsch zu erfüllen. Das Koordinierungsteam des „Magdeburger Bündnisses für Familie“ unterstützte die Umsetzung dieser Aktion.

In Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen und dem Jugendamt wurden Kinder ausgewählt, die einen Wunschzettel ausfüllen durften. Um die Anonymität der Kinder zu wahren, enthielten die Wunschzettel lediglich den Vornamen, das Alter des Kindes und natürlich seinen Weihnachtswunsch, der einen Höchstbetrag von 25,- € nicht überschreiten sollte.

50 Kinderwünsche schmückten so den Weihnachtsbaum im Foyer des Alten Rathauses und warteten darauf, von den Magdeburgern „gepflückt“ zu werden. Das Engagement unserer BürgerInnen war überwältigend. Innerhalb von nur zwei Tagen waren alle Wunschzettel gepflückt.



Rechtzeitig zum Abgabetermin fanden sich die Geschenke bei der Kinderbeauftragten ein. Oft wurden sie von Eltern gemeinsam mit ihren Kindern oder auch Großeltern mit ihren Enkeln gebracht. Die Freude daran, etwas Gutes zu tun, zeigte sich sowohl in den mit Liebe gepackten Geschenken, als auch in der Anzahl, die den vorgegebenen Rahmen der 50 Wunschzettel sprengten. Natürlich wurden die zusätzlich gespendeten Geschenke ebenfalls an bedürftige Kinder verteilt.

Einen ganzen Tag verwandelte sich dann der Franckesaal des Rathauses in eine weihnachtliche Werkstatt, damit die Geschenke rechtzeitig vor dem Weihnachtsfest über die sozialen Einrichtungen an die Kinder übergeben werden konnten. Die „Wunschweihnachtsbaum“-Aktion war Dank der Mitwirkung vieler Beteiligter ein voller und sehr schöner Erfolg.

Weil die Idee von den BürgerInnen so gut aufgenommen wurde, haben sich die Organisatoren vorgenommen, die Aktion 2008 zu wiederholen und noch mehr Kinder zu beschenken.



Der Wunschweihnachtsbaum im Foyer des Alten Rathauses

Weihnachtswerkstatt im Francke-Saal / Einpacken der Geschenke



Alles ist zur Bescherung vorbereitet. Das Bild lässt ahnen, wie viele Geschenke gespendet wurden.



Einrichtung eines Referentenpools

Referenten und Vorträge für Kinder, Jugend und Familie

Viele Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit, die Weiterbildungen, Elternveranstaltungen oder Ähnliches planen, haben oft Schwierigkeiten, zu einem ausgewählten Thema kompetente Referentinnen und Referenten zu finden oder deren terminliche Verfügbarkeit rechtzeitig zu gewährleisten.

In der AG "Familienbildung" entstand die Idee eine Broschüre zu erarbeiten, die allen Interessierten die Möglichkeit gibt, Themen, Adressen, Netzwerke und AnsprechpartnerInnen auf einen Blick zu erfassen, damit langfristig zu planen und so die konzeptionelle Arbeit zu optimieren.

Viele Fachkräfte aus Magdeburg und Umgebung, waren gern bereit, sich als Referenten mit ihrem Leistungsspektrum in diesen Pool einzubringen.

Die aufgeführten Angebote und Informationen erheben jedoch nicht den Anspruch auf Vollständigkeit, sondern sollen unterstützend bei der Auswahl wirken. Die Themenpalette kann bei Bedarf und Interesse erweitert werden. Hier sind weiterhin Ideen und Anregungen gefragt.

Die Broschüre wird über Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit verteilt oder kann über das Koordinationsteam bezogen werden.



Deckblatt der auch als PDF-Datei erhältlichen Broschüre zum Referentenpool (Bild oben) und Referenten-Online-Datenbank auf der Website des Bündnisses (Bild links unten)



Arbeitsgruppe "Familienbildung"

Auswahl

Familien in Magdeburg

Referentenpool

Bildung und Erziehung	
Mandy Nahrendorf "Die Brücke Magdeburg" e.V./Familienzentrum (FAZ) Milchweg 6a 39128 Magdeburg 0391 7225400 faz@die-bruecke-magdeburg.de	● PEKIP Kurse (Prager Eltern-Kind-Programm) (ab 6. Lebenswoche)
Dr. U. Stradmann "Die Brücke Magdeburg" e.V. Bruno-Taut-Ring 178 39130 Magdeburg 0391 726026 erziehungshilfen@die-bruecke-magdeburg.de	● Ambulante Erziehungshilfen ● Familientherapie
Sabine Magnucki Jana Strahl "du und ich" Mütter- und Familienkontakte e.V. Braunschweiger Str. 18	● Elternkurs "kess-erziehen" für Eltern von Kindern im Alter von 6 Monaten bis ca. 12 Jahren ● 1. Einheit: Das Kind sehen-soziale

[Sitemap](#) [Impressum](#)

Mitglieder der AG

Alten- u. Service-Zentrum im Kannenstieg
Alzheimer Gesellschaft Sachsen-Anhalt e.V.
AWO Kreisverband, Alten- und Servicezentrum
Die Brücke Magdeburg GmbH
Deutscher Familienverband
Deutscher Kinderschutzbund
„du und ich“ e.V.
Einwohnerinitiative „Jung- und Alt für Reform“
Evangelisches Schulkinderhaus Magdeburg
Hochschule Magdeburg/Stendal
Jugendberatungsstelle der PD Magdeburg
Jugend- und Sozialzentrum „Happy Station“
LH Magdeburg, Jugendamt Abt. 51.2,
Sozial- und Wohnungsamt Abt. 50.4
Verband alleinerziehender Mütter und Väter e.V.
Städtische Volkshochschule

Magdeburger Familienwegweiser

Familien stehen immer wieder vor neuen Aufgaben und Anforderungen, die sich aus dem Kindergarten- oder Schulalltag, aus Herausforderungen in der Partnerschaft oder aus finanziellen Fragen ergeben können.

In der Landeshauptstadt existiert eine Fülle von Angeboten für Familien, die aber bereits jetzt schon durch ihre Vielfalt kaum zu überschauen ist. Um Hilfesuchende zu unterstützen, entstand in der AG „Familienbildung“ des „Magdeburger Bündnisses für Familie“ die Anregung zu einem Familienwegweiser.

Der Wegweiser richtet sich an Familien jeder Form ebenso an Schüler, Studenten, Alleinstehende und Senioren. Er soll allen Interessierten als Orientierungshilfe dienen, indem zielgerichtete Informationen zur Bewältigung des Alltags bereit gestellt werden, sowohl über die Leistungen der Landeshauptstadt als auch die Angebote freier Träger, Verbände und Vereine.

Thematisch und alphabetisch geordnet sind hier Kontaktdaten zu momentan zur Verfügung stehenden Hilfs-, Beratungs- und Unterstützungsangeboten bis hin zu Angeboten für Freizeitgestaltung sowie für ein generationsübergreifendes Miteinander in komprimierter Form gebündelt. Das Nachschlagewerk ist gegliedert in die Themenbereiche:

- Notrufe
- Schwangerschaft & Geburt
- Erziehung & Kinderbetreuung
- Schule & Ausbildung
- Gesundheit
- Kultur, Sport & Freizeit
- Beratung & Unterstützung
- Sonstige Angebote

In einer sehr handlichen und einfachen Fächerform stellt er eine Informations- und Orientierungsbasis dar, die dem Benutzer auf Anhieb zeigt: Wo finde ich wen mit welchen Angeboten?

Die Verteilung erfolgt in einer Auflage von 5.600 Exemplaren über die öffentlichen Einrichtungen der Stadt direkt an die Familien und an Fachkräfte, die mit der Betreuung und Beratung von Familien betraut sind.



Statistisches

- 104 Seiten
- 7 Themenbereiche
- über 600 Kontakte
- Auflage 5.600
- kostenlose Verteilung

Einrichtung

Tel.

Str. und PLZ

Internet (<http://www.>)

ADOPTION

Adoption, Pflegekinderdienst • 5403103 W.-Höpfner-Ring 4, 39116

HILFE IN UND NACH DER SCHWANGERSCHAFT

Arbeiterwohlfahrt (AWO) e.V. 40680-50 Thiemstr. 12, 39104 awo-kv-magdeburg.de

Caritasverband 4089512 K.-Schmidt-Str. 4c, 39104 caritas-magdeburg-stadt.de

Die Brücke Magdeburg e.V. 7225400 Milchweg 6 a, 39128 die-brücke-magdeburg.de

* Leistung des Jugendamtes

Schwangerschaft
& Geburt

Überregionale Netzwerkaktivitäten

Teilnahme am 3. Landesfamilientag



Am 9. September 2007 fand im Elbuenpark Magdeburg der 3. Landesfamilientag der Landesregierung Sachsen-Anhalts statt.

Gemeinsam mit den Lokalen Bündnissen aus Dessau/Rosslau, Halle, dem Burgenlandkreis, dem Landkreis Bitterfeld/Wolfen und Schönebeck hatte das Magdeburger Bündnis für Familie einen zentralen Standort im Elbuenpark. Die Interessenten fanden hier kompetente Ansprechpartner zu vielfältigen Aspekten des Themas Familie und konnten gleichzeitig Sport-, Spiel- und Kulturangebote in Anspruch nehmen.

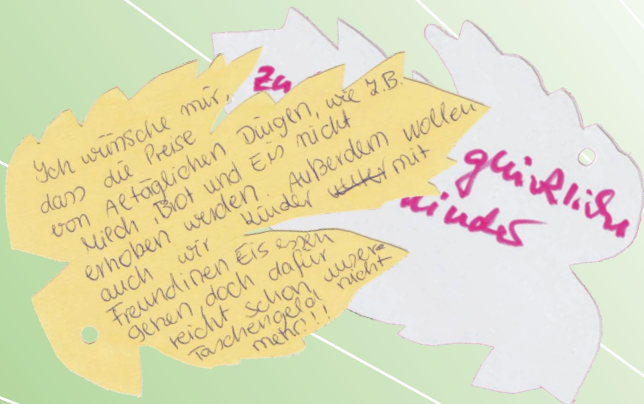


Das Magdeburger Bündnis für Familie gestaltete gemeinsam mit den Kindern Stoffbeutel, die mit den Logostempeln des Bündnisses mit Textilfarbe bedruckt werden konnten. Der Aktionsstand war dicht umlagert und bereitete allen viel Freude.

Die Ministerin für Gesundheit und Soziales, Dr. Gerlinde Kuppe, dankte allen Vereinen, Initiativen und Verbänden für ihr Engagement.

Zum Abschluss des Festes wurde der Ausrichter-Staffelstab an die Geschäftsführerin des Lokalen Bündnisses für Familie des Burgenlandkreises, Steffi Hager, übergeben.

Der 4. Familientag 2008 wird dann in Zeitz stattfinden.



Fotos: Aktionen am gemeinsamen Stand der lokalen Bündnisse und Übergabe des Ausrichterstaffelstabes an das lokale Bündnis des Burgenlandkreises



Teilnahme am 2. Netzwerktreffen der Lokalen Bündnisse Mitteldeutschlands in Leipzig

Am 22.11.2007 kamen die Lokalen Bündnisse für Familie aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zum zweiten landesübergreifenden Netzwerktreffen unter Beteiligung des „Magdeburger Bündnisses für Familie“ in Leipzig zusammen.

In einer Zwischenbilanz wurde festgestellt:

- in den drei Bundesländern existieren bereits 27 Lokale Bündnisse
- die gemeinsame Herausforderung besteht darin, Gemeinden und Landkreise für Familien und Unternehmen attraktiver zu gestalten, die Bevölkerungsabwanderung zu stoppen und die Fachkräfte zu halten
- Familienfreundlichkeit ist ein klarer Standortvorteil und sichert die Zukunft von Kommunen und Unternehmen



Ansprache von Gerd Hoofe, Staatssekretär im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



Impressionen aus den stark besuchten Workshops und dem anschließenden Plenum



In 6 Workshops wurden unter diesen Aspekten die folgenden Themen aufgegriffen und diskutiert:

- Erfolgsfaktoren wirkungsvoller Bündnisarbeit
- Neue und bewährte Unterstützungsangebote
- Einbindung kleiner und mittlerer Unternehmen
- Ideen zur ortsübergreifenden Zusammenarbeit

Im Vordergrund dieser ganztägigen Workshoparbeit stand ein lebhafter Austausch zwischen den Mitwirkenden, dessen Ergebnisse in die abschließende Podiumsdiskussion einfließen.

Von den Veranstaltern als auch von den Teilnehmern wurde eingeschätzt, dass diese Tagung sehr effektiv war und die Beteiligten viele Anregungen und Impulse für ihre weitere Bündnisarbeit mit nach Hause nehmen konnten.

Das „Magdeburger Bündnis für Familie“ wurde für seine Aktivitäten lobend erwähnt.

Statistisches

- 9 Bündnisse in Sachsen-Anhalt
- 22 im mitteldeutschen Raum
- 467 Bündnisse bundesweit

Öffentlichkeitsarbeit

Publikationen / Präsentation



Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit 2007 war die Steigerung des Bekanntheitsgrades des Bündnisses selbst und der Inhalte der Bündnisarbeit bei den MagdeburgerInnen.

Zu diesem Zweck wurde weiter an der Fertigstellung der Corporate Identity des Bündnisses gearbeitet und die Aktivitäten des Bündnisses in verschiedenen Publikationen dargestellt.

Darüber hinaus wurde die Arbeit des Bündnisses durch die neue Homepage, aber auch durch Pressemitteilungen sowie Berichte in den Medien für die Magdeburger Bevölkerung greifbar.

Im Einzelnen entstanden:

- 2 neue Roll-Up-Displays im Corporate Design des Bündnisses
- ein allgemeiner Werbeflyer im Corporate Design über die Arbeit des Bündnisses
- ein Familienwegweiser zum sozialen Leistungsspektrum der Landeshauptstadt

zum Familiengipfel 2007

- eine Freipostkarte, um auf den Gipfel und den Vorbereitungsprozess aufmerksam zu machen
- ein Plakat in Vorbereitung des Gipfels, um die BürgerInnen zur Teilnahme am Meinungsaustausch zu motivieren
- ein Plakat für die Gipfelveranstaltung am 30.09.
- ein Programmflyer für den Familiengipfel
- das Grund-Layout für die Präsentationstafeln und die PC-Präsentation der ersten Ergebnisse des Gipfels

zum Projekt Spielplatzneuanlage Max-Otten-Str.

- verschiedene Aushänge
- Infotafeln zum Projekt
- eine Dokumentation

zum Projekt Spielplatzpaten in Kooperation mit Ströer DSM sowie telling&friends

- ein Plakat zum stadtweiten Aushang
- eine thematisch gestaltete Haltestelle der Magdeburger Verkehrsbetriebe

Medienecho

- 14.05.07, Volksstimme, Sponsorengewinnung für Familienkonferenz
- 16.05.07, Generalanzeiger, Ankündigung des Familiengipfels
- 5/6 07, Zwergenwelt, Bericht über Teilnahme an der Aktion „Bleib sauber Magdeburg“ und Vorstellung der Spielplatzpaten
- 17.07.07, Volksstimme, Chat mit der Ministerin
- 18.07.07, Generalanzeiger, Ankündigung der Internetpräsenz
- 21.07.07, Magdeburger Sonntag, Freischaltung der Website
- 21.07.07, MDF.1, TV-Bericht und Interview
- 20.09.07, Generalanzeiger, Kinderfeste der Spielplatzpaten
- 26.09.07, Generalanzeiger, Ankündigung des Familiengipfels
- 26.09.07, Volksstimme, Ankündigung des Familiengipfels
- 29.09.07, Magdeburger Sonntag, Ankündigung des Familiengipfels
- 30.09.07, Elbereport, Ankündigung des Familiengipfels
- 01.10.07, Volksstimme, Auswertung des Familiengipfels
- 13.10.07, Volksstimme, Start der Spielplatzpatenaktion
- 14.10.07, Generalanzeiger, Spielplatzpatenkampagne
- 11.11.07, Generalanzeiger, Einweihung des Spielplatzes Max-Otten-Str.
- 11/12 07, Zwergenwelt, Spielplatzplakatkampagne
- 14.11.07, Volksstimme, Spielplatzeinweihung „Großstadtschungle“
- 14.11.07, Elbereport, Spielplatzeinweihung Max-Otten-Str.
- 19.11.07, Volksstimme, Projekt Spielplatz Max-Otten-Str.
- 07.12.07, Volksstimme, Wunschweihnachtsbaumaktion
- 09.12.07, Magdeburger Sonntag, Wunschweihnachtsbaumaktion
- 09.12.07, Generalanzeiger, Aktion Wunschweihnachtsbaumaktion
- 19.12.07, Volksstimme, Ergebnis der Wunschweihnachtsbaumaktion
- 22.12.07, Magdeburger Sonntag, Ergebnis der Aktion „Wunschweihnachtsbaum“



Förderung und Unterstützung

Im Jahr 2007 führte die äußerst angespannte Haushaltssituation der Landeshauptstadt Magdeburg zu einer Arbeitssituation für die Koordinatorin und ihr Team, die faktisch einer Handlungsunfähigkeit gleichkam.

Die durch das Landesverwaltungsamt erlassene Haushaltssperre und die sehr späte Öffnung des Haushaltes erforderte eine entsprechende Arbeitsstrategie, um die gesteckten Ziele auch unter diesen schwierigen Umständen verwirklichen zu können.

Die Umsetzung der geplanten Projekte war nur möglich durch:

- eine sehr gute Zusammenarbeit mit den Bündnispartnern
- eine effektive Kooperation mit den einzelnen Fachbereichen der Stadtverwaltung sowie dem Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe
- die Einwerbung von Drittmitteln
- die personelle Absicherung und Nutzung von Sachkostenfonds aus der bestehenden AQB-Arbeitsbeschaffungsmaßnahme zur Unterstützung des „Magdeburger Bündnisses für Familie“.

Einen besonderen Aspekt nimmt dabei die finanzielle Absicherung der Vorhaben ein. Dank der Förderung einzelner Projekte durch das Land und die finanzielle Unterstützung von regionalen Unternehmen konnte die Vielzahl der konzipierten Ideen und geplanten Aktivitäten realisiert werden.

Über das bestehende Budget des Stadthaushaltes hinaus konnten zusätzliche Mittel eingeworben werden.

Förderer und Sponsoren 2007 waren:

- Ministerium für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt
- Alex Menü e.K.
- AQB gGmbH
- ARGE Jobcenter Magdeburg
- pbf Planungsbüro Franke
- IKK gesund plus
- Schlossbrunnen Wüllner GmbH
- Stadtparkasse Magdeburg
- Städtische Werke Magdeburg
- Ströer Deutsche Städte Medien GmbH
- telling&friends

Wir danken allen Beteiligten, die mit ihren Ideen, ihrer Arbeit vor Ort und mit ihrer Unterstützung, sei es finanziell oder durch Sachspenden, zum Gelingen der Projekte beigetragen haben.



SACHSEN-ANHALT

Ministerium
für Gesundheit und Soziales

STRÖER | 
deutsche städte medien



ALEX MENÜ

SWM
Magdeburg



Stadtparkasse
Magdeburg

GAENSE" FURTHER 
...EINES DER BESTEN!

Telling and friends
Grafik • Layout • Werbung • Internet
Tel. MD 61 09 663 • www.telling24.de

Ausblick

Für das Jahr 2008 hat sich das “Magdeburger Bündnis für Familie” vorgenommen:

- Plenumssitzung des Bündnisses zur
 - Diskussion der Ergebnisse der Familienbefragung
 - Entwicklung neuer Projektideen
 - Setzen von inhaltlichen Schwerpunkten
- Mitwirkung an der Vorbereitung und Durchführung einer Landesfachtagung „Frühe Hilfen“ des Deutschen Kinderschutzbundes, Landesverband Sachsen-Anhalt
- Familientag im Rathaus
- Teilnahme am Landesfamiliientag in Zeitz
- Initiierung eines Kita-Wettbewerbs mit dem Schwerpunkt „Integration“
- Gewinnung weiterer Spielplatzpaten und Unterstützung der Paten bei ihren Aktionen
- Wunschweihnachtsbaumaktion



Aktive Bündnispartner

- Alzheimer Gesellschaft Sachsen-Anhalt e.V.
- Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Magdeburg
- Berlitz GmbH
- Bundesagentur für Arbeit; Agentur für Arbeit Magdeburg
- Deutscher Familienverband
- Deutscher Kinderschutzbund e.V.
- Die Brücke Magdeburg GmbH
- DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg
- du und ich, Mütter und Familienkontakte e.V.
- Familie Lokal, Bistum Magdeburg
- Familienhaus Magdeburg
- Förderverein KiTa "Am Salbker See" e.V.
- Fraueninitiative Magdeburg e.V.
- Freiwilligenagentur Magdeburg e.V.
- Gender-Institut-Sachsen-Anhalt GbR
- Hochschule Magdeburg/Stendal - Eltern AG
- Independent Living KiTa für Sachsen/Anhalt gGmbH, Integrative KiTa Fliederhof I und II
- Jobcenter Arbeitsgemeinschaft Magdeburg GmbH
- Johanniter-Unfall-Hilfe e.V./Kreisverband Magdeburg-Schönebeck
- Kinderförderwerk Magdeburg e.V.
- KJFE sowie Alten- und Servicezentrum im Bürgerhaus Kannenstieg
- KJFE "Happy Station" im Caritasverband für das Dekanat Magdeburg
- KJFE Sport- und Spielmobil der Sportjugend Magdeburg
- Landeshauptstadt Magdeburg
- Magdeburger Stadtmission e.V.
- Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH
- Mehrgenerationenhaus Magdeburg, Nachbarschaftszentrum Neustädter Feld
- MWG-Wohnungsgenossenschaft eG
- Paritätischer Wohlfahrtsverband Regionalstelle Magdeburg / Schönebeck
- Seniorenvertretung der Landeshauptstadt Magdeburg e.V.
- Sparkasse Magdeburg

- Stadtelternrat Schulen
- Stadtmarketing Pro Magdeburg e.V.
- Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Städtische Volkshochschule Magdeburg
- Städtische Werke Magdeburg GmbH
- telling&friends
- Verband der Gartenfreunde Magdeburg e.V.
- Verband Alleinerziehender Mütter und Väter
- Volksbank Magdeburg e.G.
- Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH
- ZONE! Der Medientreff
- Zwergenwelt Regionalmagazin

Magdeburger Bündnis für Familie

Koordinationsteam

Alter Markt 6, 39104 Magdeburg

Tel. 039154028-57/-79/-81

www.familien-in-magdeburg.de